

Erfahrungsbericht

Studienaustausch an der Universität Niigata 2016/2017

Vorbereitung

Ich habe mich im dritten Semester für das Auslandsprogramm beworben und hatte dann bei Abreise mein Grundstudium beendet. Das Programm war auf ein Jahr angesetzt, was im Nachhinein betrachtet die perfekte Zeitspanne ist, um sich kulturell einzuleben.

Die organisatorischen Aufgaben im Vorfeld liefen zum größten Teil über den Lehrstuhlkoordinator Lars Bühnen und die Uni in Japan. Die Beantragung des Visums war problemlos. Um viele Sache wie Unterkunft, Sprachkurs etc. kümmert sich die Uni. Ich hatte manchmal das Gefühl, dass alles zeitlich knapp wird und sehr unorganisiert verläuft, aber man kann da einfach entspannt an die Sache rangehen und muss sich nicht zu viele Sorgen machen. Bezüglich des Stipendiums würde ich mir bei JASSO nicht zu große Hoffnungen machen. Mir erschien das am Anfang mehr wie eine Formalie, aber in Bezug auf das Stipendium ist die Uni Niigata unorganisiert.

Ich empfehle jedem, sich vorher intensiver mit der Sprache auseinanderzusetzen. Dieses Versäumnis bereue ich sehr, da meine Japanischkenntnisse nicht über die Basics hinausgingen und es viel leichter ist, auf schon vorhandenem Basiswissen aufzubauen. Wobei natürlich auch ein Faktor ist, wie intensiv man dort die Möglichkeiten und den Willen hat zu lernen.

Ankunft

Ich kam in Tokio an und war überrascht von der Größe der Stadt und der Anzahl der Menschen. Außerdem war es für mich erstaunlich, wie wenig Leute gut Englisch sprechen. Es war kompliziert, den Schienenverkehr ohne Hilfe zu verstehen.

In Niigata wurden wir dann am Bahnhof abgeholt. Das war alles sehr problemlos und in Niigata findet man sich auch gut und leicht zurecht. Außerdem empfehle ich am Anfang direkt eine SIM Karte zu kaufen. Wir hatten zunächst eine Travel SIM für 3 Monate, die ein bisschen teurer ist. Bei den Prepaid-Karten muss man aufpassen, dass sie auch mit ausländischen Kreditkarten funktionieren. Am besten nehmt ihr einen Japaner zum Kauf mit.

Wir konnten direkt unsere Apartments beziehen, mit denen auch alle sehr zufrieden waren. Wir haben in den Hills gewohnt. Es ist nah an der Uni und nah am Strand und die Apartments sind ausreichend groß und gepflegt. Bettwäsche würde ich auf jeden Fall vorher bei der Uni bestellen, dann ist die direkt da, wobei die Mietgebühren sehr teuer sind (sonst japanisches Amazon). Wir haben ca. 22.000yen Miete bezahlt und eine relativ hohe Gebühr, ich glaube ca. 450€ (ca. 100€ gab es hinterher als Kaution zurück) für alles Mögliche.

Die nächsten Tage gab es viele Einführung- und Informationsveranstaltungen, die Einstufungstests für den Sprachkurs (es sei denn man will in den Beginner-Kurs) und Informationen zum Wohnen. Außerdem fährt man zum Amt und erstellt ein Bankkonto. Alles unter Begleitung und eigentlich ganz entspannt. Das Bankkonto braucht man auch um alle Wohnungskosten zu überweisen. Zu der Miete

kommen noch Preise für Wasser, Strom und Gas. Ich würde sagen nochmal ca. 100€ im Monat, natürlich abhängig aber von der Jahreszeit.

Außerdem musste man sich zu den weiteren Kursen anmelden. Man braucht 7 Kurse pro Woche für das Visum und für die Anrechnung als Urlaubssemester braucht man 4 juristische Kurse. Es war am Anfang sehr schwierig, 4 juristische Kurse auf Englisch zu finden und da sich die Sprachkurse und die Jurakurse überschneiden haben, war es nur möglich den 5-stündigen statt den 10-stündigen Sprachkurs zu machen, was sehr schade war. Aber alle sind sehr hilfsbereit und uns wurden noch neue Kurse zur Verfügung gestellt. Es gab auch viele Veranstaltungen, um andere Austauschstudenten und Japaner kennen zu lernen und da fast alle Austauschstudenten in den Hills gewohnt haben, war es sehr leicht Freunde zu finden.

Alltag

Die juristischen Kurse waren Teils eher auf Politik und Geschichte ausgelegt, aber sehr spannend. Die Professoren haben sich immer viel Mühe gegeben und mit einem waren wir sogar Karaoke singen. Manchmal war es aber sehr schwierig, dem Englisch der Dozenten zu folgen. Ich habe lediglich am Regular-Sprachkurs teilnehmen können. Der erfordert sehr viel Eigeninitiative, um die Sprache zu lernen. Das System der Japaner, Sprachen zu lernen, basiert viel auf Auswendiglernen und war mir nicht wirklich zugänglich. Aber das muss jeder für sich selbst herausfinden. Der Intensivsprachkurs schien einem mehr abzuverlangen, hat aber auch deutlich mehr gebracht.

Es gibt auch Sportangebote an denen man teilnehmen kann. Da in Japan die Uni normalerweise zum Sommersemester beginnt, stellen sich die Vereine erst zum Halbjahr richtig vor. Mit ein paar Kontakten und vor allem guten Vorkenntnissen des Sports kann man aber auch schon zum Wintersemester einsteigen. Ich habe im Sommersemester angefangen zu Tanzen und hatte dann auch wirklich zweimal die Woche jeweils 5 Stunden Training.

Die Uni liegt eher außerhalb des Stadtzentrums. Um dahin zu fahren, braucht man ca. 20 min mit dem Zug. Dort gibt es auch den Hafen, Parks und Shoppingmöglichkeiten. Außerhalb der Stadt gibt es noch viele Möglichkeiten wandern zu gehen. Durch die gute Anbindung mit Fernbussen kann man innerhalb Japans sehr einfach reisen (willerexpress). Der Flughafen in Niigata ist leider sehr teuer.

An der Uni selbst gibt es sehr viele Restaurants und sie liegt in der Nähe vom Strand. Supermärkte sind in ca. 25min zu Fuß zu erreichen, weswegen ich empfehlen würde ein Fahrrad zu kaufen.

Für Austauschstudenten werden viele Partys organisiert und es gibt jeden Freitag die Möglichkeit in einer größeren gemischten Truppe Mittag zu essen. Außerdem werden auch immer Kulturfahrten oder z.B. auch Skifreizeiten angeboten. Also werden gute Rahmenbedingungen für einen kulturellen Austausch geschaffen.

Ich bin super glücklich mit meinem Jahr in Japan. Ich bin dort viel gereist, habe sehr viele nette Leute kennengelernt und durfte eine ganz neue Kultur aus der Nähe kennen lernen. Ich hatte in dem Jahr außerdem die Möglichkeit, 7 weitere Länder zu bereisen und hab so viele Eindrücke gesammelt wie nie zuvor. Ich kann es auf jeden Fall sehr empfehlen und wünsche jedem eine großartige Zeit.